Illustrierter
Film-Kurier

DAS Brot AUF DER TENNE

DAS BAD AUF DER TENNE

Darsteller

Hendrik, Bürgermeister	Will Dohm
Antje, seine Frau	Heli Finkenzeller
Kaufherr, aus Wien	Richard Häussler
Stin, Großmagd	Gisela von Collande
Nina, junge Magd	Marianne Simson
Jan, Amtsgehilfe	Wilfried Seyferth
Ule Sleeks, Handelsmann	Paul Henckels
Severin, Kantor	Walter Lieck
Nele, Wirtschafterin	Gerta Böttcher
Klas, Böttcher	Hans Stiebner
Frau Klas, Böttcherin	Erna Sellmer
Der alte Müller	Franz Weber
Pieter, Müllersohn	Claus Holm
Jeff, Bauer	Friedrich Wilhelm Dann
Jeffs Frau	Cordula Grun
Bombolo, Leibmohr	Jimmy Bachert
Franzl, Kutscher	Hugo Flinck
Haske, Bauer	Paul Rehkopf
Mägde	Anneliese Otten
	Margot Driesen
	Sigrid Kyra
	Rudolf Vones
Bauern	Richard Elvenack
	Albert Probeck

Spielleitung: Volker von Collande

Musik: Theo Mackeben

Drehbuch: Rolf Meyer, Herbert Tjadens, Volker von Collande nach einer Idee von Rolf Meyer · Bild: Andor von Barsy, Hermann Wallbrück · Bau: Gabriel Pellon, Franz F. Fürst · Ton: Gerhard Froboes · Schnitt: Walter von Bonhorst · Produktionsleitung: Jürgen Clausen · Produktionsassistent: Helmuth Volmer · Regieassistent: Hanns Mohaupt · Aufnahmeleitung: Kurt Heinz, I. Rive · Ausstattung und Kostüme: Heinz Porep · Standfotos: Harold Theile

Agfacolor Farbenfilmverfahren / Afifa Farb-Tonkopie

Ein Farbfilm der Tobis

Nächtliches Liebeslied

Worte: Günther Schwenn / Musik: Theo Mackeben

Siehst du, wie der Sterne Schimmer
Leuchtet mild am Firmament?
Die Natur wird uns zum Zimmer,
Wo der Liebe Flamme brennt.

Hörst du leis' die Blätter rauschen
Und der Nachtigallenschlag?
Laß uns diesem Zauber lauschen
Bis erwacht der neue Tag.

Wie schön ist die Nacht,
Das Glück ist so nah.
Komm, schenk' mir die Nacht,
Sag' ja! Sag' doch ja!

Die Noten der Lieder sind im Bebeton-Verlag, Berlin W 30, erschienen

Der reiche Handelsherr Sartorius, der in dem reizvollen flämischen Dorf Terbrügge eingekehrt ist, glaubt in den schönen Augen der jungen Bürgermeisterin jenes verräterische Funkeln entdeckt zu haben, das dem erfahrenen Kavalier bisher noch immer ein Leuchten auf dem Wege zur Liebeserfüllung gewesen ist . . . Artig und kühn macht er ihr den Hof. Aber seine Geschäfte zwingen ihn zur Weiterreise. Immerhin läßt er jedoch seine – rühmenswerte Badewanne in Terbrügge zurück, und da der ehrenhafte Herr Bürgermeister keine mögliche Badesintflut im Hause duldet, so muß die Wanne auf die Tenne. Als die schöne Bürgermeisterin sich dem Genuß eines Bades hingeben will, [illegible] sie hier von den sehr neugierigen Männern des Dorfes heimlich beobachtet. Deren empörte Frauen aber kommen hinter diese Schliche und vertreiben die Männer. Die Bürgermeisterin aber sinnt, wie sie sich für die angetane Schmach rächen könnte. Sie läßt die Großmagd Stin in die Wanne steigen und . . . bestreicht die Scheunenwand mit Ruß. Mit dem Erfolg, daß die Astlochgucker mit verräterischen Rußringen um die Augen nicht viel später in der Bürgermeisterei erscheinen, wo sie begreiflicherweise etwas unzart empfangen werden. Nun werden auf das Streitobjekt, die Badewanne, zwei Attentate vorbereitet. Den Männern mißlingt ihr Plan wegen allzustarker alkoholischer Vorbereitungen, das der Frauen führt zu einem sehr schnurrigen Gerichtstag. Da nun die Täter, die an dem Verschwinden der Wanne schuld haben, nicht aufzuspüren sind, die Frau Bürgermeisterin aber eine neue Wanne wünscht, muß diese bewilligt und beschafft werden. Ahnungslos steigt die Bürgermeisterin in die Wanne . . . die der gerissene Ule Sleeks mit Räder versehen hat! Kaum also ist die schöne Anije durchaus evamäßig in Wasser gehüpft, da setzt sich die auf dem Schrägboden stehende Wanne in Bewegung, stößt die aufspringenden Scheunentore beiseite und rollt hinab und hinaus auf die Dorfstraße, auf der sich soeben die Einwohnerschaft versammelt hat, um spalierbildend den zurückkehrenden Sartorius zu empfangen . . .

Da springt der Herr Bürgermeister beherzt hinzu und rettet auf die ritterlichste Art sein nacktes Weibchen, wodurch die durch Sartorius gefährdete Ehe des Paares für alle Zeiten gefestigt wird.

Nr. 3314 — Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin NW 7, Mittelstr. 51 52 — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig